

[1740?] Dezember 28.

A

SCHREIBEN VON [SCHWESTER] MARIA LUDOVIKA [GENOVEVA] ZURLAUBEN  
[VOM KLOSTER MARIA OPFERUNG IN ZUG] UND MARIA FRAN-  
ZISKA [VERENA ANTOINETTA]<sup>1</sup> ZURLAUBEN AN ABBE BEAT JA-  
KOB [ANTON] ZURLAUBEN VON THURN UND GESTELLENBURG, ZUG

---

Beide wünschen Beat Jakob Anton Zurlauben zum Neuen Jahr alles Gute und noch recht viele Jahre bei guter Gesundheit. Als Zeichen der Dankbarkeit übersenden sie ihm "*dise wenige Kröpflin*"

1) Maria Franziska Verena Antoinetta Zurlauben war sich noch unschlüssig, welchen Stand sie ergreifen sollte. Zur Abklärung weilte sie sehr wahrscheinlich 1740 als Kosttochter im Kloster Maria Opferung in Zug. Schliesslich entschied sie sich aber für den weltlichen Stand und heiratete 1746 Beat Josef Leonz S t o c k e r, s. AH 64/87 und AH 165, 181-182.

---

Original, Siegel zerstört - AH 88, 298 und 301 - Blatt 301<sup>r</sup> leer

[16]54 Juli 10., Guise

A

SCHREIBEN VON [GARDEHPTM. HEINRICH II.] ZURLAUBEN AN [ALT] AM-  
MANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT BEAT II.]  
ZURLAUBEN, ZUG

---

"Den 26. passat[o] hab Jch dem H. Vatteren zu Letst geschriben, undt Seid-  
hero Seine Geliebte schreiben von dem 27. Meyen, 4., 17. undt 24. Junii zu  
recht mit byligendem alhie miteinander empfangen. Erfreiwet Mich des H. Vat-  
tern Continuirliche gesundtheit, der Frauw Muotter [Euphemia H o n e g g e r]  
undt der Unserigen allen, die Jch gantz underthänig undt fründtlich begrüet-  
zen, des H. Vatteren Copylichen anblickh<sup>1</sup> Jst Mihr angeneh, Gott wolle Mich  
baldt des Originalischen auch Mit freiwden geniessen lassen. Dem Bruoder  
C o n r a d t e n [IV. Zurlauben] überschicke Jch den seinen, welcher Noch  
alzeit wol Versorget Jst undt zweiffels ohne Jn den Studiis [in Paris] woll  
proffitiert. Mihr Jst Leidt das der H. Vatter undt Bruoder Landtschreiber  
[der Freien Aemter, B e a t J a k o b I. Zurlauben] wägen Meiner Recrue von  
dem [Ammann von Stadt und Amt Zug, Peter] T r i n k h l e r solchergstalten  
recherchiert undt Molestiert worden, Gott wolle alles zum besten wenden. Undt  
Jst Mihr auch gantz Unmöglich dem H. Vatteren begärter Massen beyzuspringen